



Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Eichhörnchen, Sieben- & Gartenschläfer

gehören zu den **besonders geschützten** Arten



Zoonosepotential beachten!
Auf gute (Hand)hygiene achten!
Transportboxen, Handtücher etc. reinigen & desinfizieren.



EINFANGEN



SICHER

- nur in Obhut nehmen, wenn Tier wirklich hilfebedürftig ist, **“Leitfaden Nager Teil 1”** beachten
- Nutzung von Handschuhen ist ratsam, da Tiere aufgrund von Angst beißen & auf den Menschen übertragbare Krankheiten haben können, dazu weitere Informationen unter **“Erkrankungen”** beachten
- mit Kescher oder Handtuch, welches über Tier geworfen wird, einfangen
- Fixationstechniken siehe **“Säuger - Fangen & Fixieren”**
- niemals am Schwanz festhalten, Verlust der Haut am Schwanzende möglich! Kann zu Einschränkungen beim Klettern führen

UNTERBRINGUNG



DER GRÖSSE ANGEPAST

- der Größe angepasste stabile Box aus Holz oder Plastik mit Handtuch/Zeitungspapier auslegen, für ausreichende Luftzirkulation sorgen
- eher keine Kartonage verwenden, Nager könnten diese durchnagen
- weitere kleine Handtücher oder Papiertücher (zerknüllt), locker in Box legen, somit hat das Tier Versteckmöglichkeiten
- bei **Jungtieren** Wärmequelle anbieten, von der Abstand genommen werden kann (Snuggle Safe, Kirschkernkissen etc.)
- kein Wasser oder ähnliches in Transportbox stellen
- bis zum weiteren Transport Box ruhig und “dunkel”/abgedeckt abstellen

TRANSPORT



ZÜGIG & SICHER

- verschließen Sie die Box so, dass die Nager nicht flüchten können, einige sind wahre “Ausbruchskünstler”
- stabile Box im Auto/Fahrrad so positionieren, dass ein Rutschen oder Herunterfallen unmöglich ist
- durch Bewegungen der Tiere kann es zum Umkippen/ Herunterfallen oder zu weiteren Verletzungen/ Verschlimmerung der bestehenden Verletzungen kommen
- verzichten Sie auf laute Musik/ Geräusche und Rauchen im Fahrzeug
- Kinder & Tiere (Hund & Katze etc.) von Wildtier fernhalten

NAHRUNG & WASSER



TEMPORÄRER VERZICHT

- die Tiere sollten so schnell wie möglich zu fachkundigen Personen transportiert werden
- im Falle von sichtbaren Verletzungen zu fachkundigen Tierärzten!
- bitte nicht direkt Wasser oder Futter anbieten oder dem Tier eingeben!
- es muss sichergestellt sein, dass normale Körpertemperatur vorliegt, da ansonsten Stoffwechselprozesse nicht richtig ablaufen können
- Jungtieren KEINE Milch geben, dies kann bei unsachgemäßer Gabe und/oder falscher Wahl der Milch zu lebensbedrohlichen Durchfällen, bis hin zum Tod der Jungtiere, führen.

MEDIKAMENTE



ABSOLUTER VERZICHT

- keine Antiparasitika (Spot on, Tabletten etc), Puder, Cremes o.ä. auftragen oder eingeben
- Wildtiere sind KEINE Haustiere!
- Medikamente sind für Wildtierarten nicht zugelassen und Tiere können bei Verwendung schwer erkranken oder versterben
- die Gabe von Medikamenten kann die Zeit bis zur Wiederauswilderung/Freilassung deutlich verlängern
- Zecken können, bei massivem Befall, mittels Zeckenzange entfernt werden
- Fliegenmaden/-eier bitte entfernen (saubere Mascarabürste)

bitte ergänzende
Informationen beachten